Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 22

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

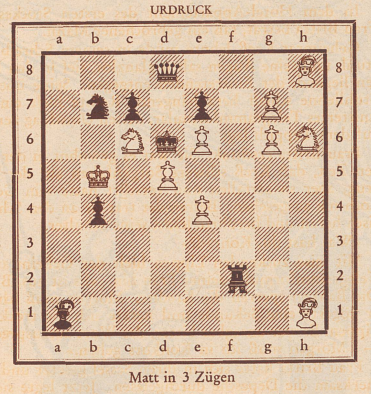
Schach

Nr. 230 • 1. VI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 686

ERNST QUARCK, MÜNCHEN

URDRUCK

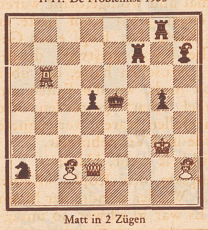


Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 687

J. Opdencordt

1. Pr. De Problemist 1933

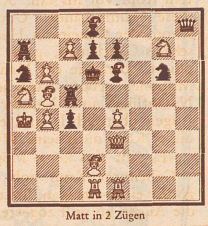


Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 688

K. A. L. Kubbel

2. Pr. De Problemist 1933



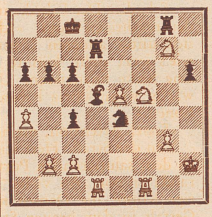
Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 260

Gespielt als 16. Partie des Wettkampfes um die Weltmeisterschaft am 13. und 14. Mai in Bayreuth.

Weiß: **Aljechin.** Schwarz: **Bogoljubow.**

1.	e2—e4	e7—e5
2.	Sg1—f3	Sb8—c6
3.	Lf1—b5	a7—a6
4.	Lb5—a4	Sg8—f6
5.	La4×c6 [1])	d7×c6
6.	Sb1—c3 [2])	Lf8—d6
7.	d2—d3	c6—c5
8.	h2—h3	Lc8—e6
9.	Lc1—e3	h7—h6
10.	a2—a4	c5—c4
11.	d3—d4	e5×d4
12.	Le3×d4	Ld6—b4 [3])
13.	0—0	c7—c6 [4])
14.	e4—e5	Sf6—d5
15.	Sc3—e4	Sd5—f4 [5])
16.	Ld4—c5!	Lb4×c5
17.	Dd1×d8+	Ta8×d8
18.	Se4×c5	b7—b6
19.	Sc5—b7 [6])	Td8—d7
20.	Sb7—d6+	Ke8—e7
21.	Sf3—d4 [7])	Le6—d5
22.	g2—g3 [8])	Sf4×h3+
23.	Kg1—h2	Sh3—g5
24.	f2—f4	Sg5—e4
25.	Sd6—f5+	Ke7—d8 [9])
26.	Sf5×g7	f7—f6
27.	Ta1—d1 [10])	Kd8—c8
28.	Sd4—f5	f6×e5? [11])
29.	f4×e5	Th8—g8



30.	e5—e6! [12])	Td7×g7
31.	Sf5×g7	Tg8×g7
32.	Td1×d5!!	c6×d5
33.	Tf1—f8+	Kc8—c7
34.	Tf8—f7+	Kc7—d6
35.	Tf7×g7	Kd6×e6
36.	Tg7—g6+	Ke6—e5
37.	Kh2—g2	b6—b5
38.	a4—a5	d5—d4
39.	Tg6×a6	b5—b4
40.	Kg2—f3	c4—c3 [13])

[1]) Dieser Zug entsprang wohl eher einer plötzlichen Laune, als einer tieferen Ueberlegung. Wenn Weiß schon tauschen will, so tut er dies selbstredend besser ohne Tempoverlust, d. h. schon im 4. Zuge, oder aber er wartet zu bis der d-Bauer gezogen ist, damit Schwarz mit dem b-Bauern schlagen muß.

[2]) Sofortiges S×e5 würde mit Dd8—d4 widerlegt.

[3]) Auf 12... c5 würde Weiß auf f6 tauschen und seinen Springer wirksam auf d5 postieren.

[4]) Nun ist das Feld d6 schwach geworden, worauf Weiß sofort mit seinem Springer dorthin zielt.

[5]) Sicherer war wohl der Rückzug des Läufers nach e7. Der schwarze Läufer, der d6 beherrscht, sollte womöglich erhalten bleiben.

[6]) Weiß darf Ba6 nicht wohl schlagen, da Schwarz mit Lf5 den Bauern c2 angreift und nach c2—c3 das Feld d3 besetzt.

[7]) Bedroht beide c-Bauern (S×L und S×c4).

[8]) Ein vielversprechendes, aber vielleicht doch nicht ausreichendes Bauernopfer.

[9]) Besser war Kf8, obschon vorübergehend ein Turm außer Gefecht gesetzt wird. Schwarz will aber den Ueberfall mit einem Gegenstreich abwehren und opfert dafür den gewonnenen Bauern zurück.

[10]) Schützt den Sg7 indirekt, bereitet aber auch eine neue Ueberraschung vor.

[11]) Bogoljubow kommt seinem Gegner mit der Oeffnung der f-Linie entgegen. Statt dessen hätte sofortiges Tg8 den Weltmeister vor ein schwieriges Problem stellen sollen.

[12]) Eine glänzende Opferkombination.

[13]) In dieser Stellung wurde abgebrochen. Es folgten noch die Züge 41. b2×c3 b4×c3 42. Ta6—e6+ Ke5×e6 43. Kf3×e4 und Bogoljubow gab den aussichtslosen Kampf auf.

NACHRICHTEN

Am Schweizerischen Schachturnier in Zürich (14. bis 29. Juli) spielen in der Meistergruppe Weltmeister Dr. Aljechin-Paris, Dr. Bernstein-Paris, Bogoljubow-Triberg, Dr. M. Euwe-Amsterdam, S. Flohr-Prag und Nimzowitsch-Kopenhagen, sowie die Schweizer H. Grob-Zürich, F. Gygli-Villnachern, W. Henneberger-Glarus, H. Johner-Zürich, Dr. H. Joß-Bern, Hans Müller-Basel und Prof. Dr. Nägeli-Bern. Die Schachgesellschaft Zürich setzt den Schweizern, die um den diesjährigen Meistertitel kämpfen, also die hervorragendste internationale Meistergruppe vor, die sich heute zusammenstellen läßt.

Der Weltmeisterschaftskampf zeigt immer die Ueberlegenheit Aljechins, der auch noch die 17. Partie gewann, so daß er nun die vorgeschriebene Serie von sechs Gewinnzählern erreicht hat, während Bogoljubow erst einen solchen aufweist. Voraussichtlich kann der Kampf somit nach der 26. Partie abgebrochen werden.

Das internationale Meisterturnier in Budapest sah die jüngste Schachgeneration wieder in bester Form. Erster Preisträger ist mit 11 Punkten Lilienthal (Ungarn), zweiter Pirc (Jugoslawien) mit 10½, dritter Frydman (Polen), der sich bisher wohl an der Olympiade beteiligt hat, aber weiter nicht hervorgetreten ist, mit 9 Punkten. Der Favorit Flohr machte zu viel Remis und muß daher mit Eliskases und Grünfeld den 4.—6. Preis teilen. Dr. Vidmar und Sir Thomas befinden sich im Mittelfeld, Dr. Tartakower ist sogar in der Schwanzgruppe zu finden.

Die italienische Meisterschaft brachte zwei große Ueberraschungen: der bisherige Titelinhaber, Marchese Rosselli del Turco ließ sich auf den 6. Platz zurückdrängen, und der begabte Hellmann fiel sogar mit 3½ Punkten auf den letzten Platz zurück. Monticelli eroberte sich den Meistertitel mit 8 Punkten (er verlor einzig gegen Hellmann). Weitere Preisträger sind Norcia 7½, Romi 7, Rastrelli und Calà 6, Rosselli 5½ Punkte.